Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haus- und Arzneibuch - Cod. Donaueschingen 793

Unteres Inntal (Mühldorf), [1445/1470]

Medizinische Rezepte (dt.)

urn:nbn:de:bsz:31-37968

Visual Library

Weisse salben — Weisse salben

Item lot plebeis / lot vischpain das dy galt sind habent
vnd alaun zu sunne vnd essich vnd mach es dikch
darnach nim paumol vn tu es darzu das es nicht nass
werd dy mutter streich wo die we sey vnd mach ein
pflast auch daraus tu legs darauf so magstu mit visch
pain gehaben so nim glet

Aliud — Weisse salben

Item glet plebeis paumol mastix rosin wasser weissen wein
rach papel essig zug rayn puter lorbel

Aliud — Weisse salben

Item harz wax weissen weyrach mastix serpentin paum
ol hirschein vnslit glet plebeis rosin wasser essich rot
dy recht wasser salben — Weisse salben

Item / vrdub paumol iiij lot plebeis wol gerebt auf
ein stain tue das oel in ein morser vnd ein wenig pleb
eis darzu vnd rue es gar wol / geus dan darzu dy
lofft rosenwasser vnd aber ein wenig plebeis vnd rebs
als lang bis das sich das oel vnd das rosenwasser gelaich
vnd ewaclich mischt darnach nim / gutes selb glet / lot
mastix / lot glokiet wol gepulvert tu tue das plebeis
gar in den morser vnd rebs gar lang vnd wol durch
ewaclich ein viertail ein stund so nim dan / lofft vollen
welhisch essich vnd geus in darein vnd reib aber als
lang als der das sich alles essich gelaich vnd tail vnd das oel
so nim dan iij lot hirschein vnslit vnd zlass das
in ein pfanne vnd geus es in dy glas vnd reibs aber
mit dem stossel so sind durchewaclich wol wen dy salben
gelaich vnd eben ist vnd nit lachsen hat vnd sich der
essich vnd rosenwasser gelaich hat gemischt so hat sein dy
salben gewinnung vn ist gerecht vnd gut / tu sy sol allezeit
in ein glas sein mit zu dikch nach zu dunn das magstu tun
mit alt vnd plebeis ach gilt / lot iiij ℔ dy ist gut
zu allen schaden zytt schressen zu frenlst teutschen vn heile

Weisse salben für fewl **Weisse salben**

Nim vnschlit hirschein vnslit ß lb ochsenan vnslit
vnschlit loriat vnd iij lot wax j lot plibeis vnd
trost in eine mers vnd temp das durcheinand
vnd send das auf eine glut auf ein drittail eine
stund vnd seichs durch ein tuch vnd nim es für
sich dar vmb es chalt werd

Weisse salben **Weisse salben**

Nim iij lot plebeis j lot weissen weyrach j lot mirra
vnd pulu das alles wol vnd nim dann panyal vnd
rosenwass ein wenig vnd ein wenig essich vnd tue
das wol durch einander in eine mers

Alund **Weisse salben**

Ein ß glet ß lb plebeis iij lb panyal j lot rosenwass
j lot wein j lot essich iij lot weissen weyrach iij lot mastix
vnd pulu das zu pulu als ein mel vnd lass das
plebeis also gang vnd tue dy mater all zu sammen in
eine mers vnd reib sy gar wol ye mer ye pesser
Ist sy zu dick so tue panyal darzu Ist sy zu dun so tue
mer plebeis darzu Ob tue sy also Ein vnschlit
glet j vnschlit plebeis ß lb panyal iij lot rosenwasser
j lot essich j lot weissen weyrach j lot mastix vnd
stos das wol

Alund **Weisse salben**

Ein plebeis iij lot rosenöl ß lot grass j drag weisse
wax j drag glas wo erst das rosenwass vnd das wax
dannach pulu den grass vnd den plebeis gar wol
vnd mensch dy ding alle zu sammen vnd tue es vnd
an den kuend tue ye ein wenig plebeis darunder
vnd rue dannach j lot silb glet darunder zu de letzt
nim iij ay schlac vnd tue es auch darein iij ye
dy salben ist gut für all gepresten zu prechen schympfen
zu frischen wenden vnd fegt mit mund sy hault ze vast

Alund **Weisse salben**

Ein plebeis ß lb schlam gestossen vnd tu es in ein pfeich
vnd essich darunder vnd mensch wol dann nim ß lot weissen
weyrach iij lot glet ij lot mastix stos yglichs schlam besunder
vnd mensch rosenwass darunder vnd rue es vmb es dick zu
vnd darnach de plebeis dy salben ist gut zu prechen plaed
vertreibt dy rot an de pain legt dy gestemlst vertreibt faulos fleisch
Ist gut also silb vnd glet

Puchse Zu pam prüchen

Zu pam prüchen Nym swarcz wurtz grab sy zwischen
zwain vnd seum tag lasst durre werden vnd stoss ze pulber
vnd send ab in ein wasser zu ein muslein vnd streich
auf ein wollen hadern als ein pflast vnd slach vnd
den prüch vnd zeuchs hafft an ze

Vpprent mit feur od mit wasser

Wil sich vpprent mit feur ab mit wasser So nim vngelöschten chalch vnd tempper öl vnd frisch prunnen wasser
vnd gens dis wasser vnd dis öl an den chalch vnd
farm dis dikch herab vnd salb den prat damit

Weisser zuger

Nym alb eyer vnd last zwey in ein pfannel vnd
tue darein alb pleiweis chlain gestossen als ein
mel vnd rue es wol durch einander vnd tue darein
ein spatel vol glorier vnd rue es darunder vnd tue
darein ein wenig rosenwasser vnd ein lefflein prunnen vol
vnd last lankchsam sieden auf eim glut vnd rue es
eben es dikch werd

So ain eine grollen hat sein magen

So du etwas pose gessen hast das du chrankch
wirst ab siebrig So is iij lange pfeffer chorn an
ain stat vnd tue darauf eine gute trunkch wein
vnd leg dich warm nid vnd schwitz dis alles durch
maist auerubex

Vpperlas fur alle rot d gesicht

So ain pose gesicht wil gewinnen das es sich rott
vnd fur alle rot d pain vnd anderschwo So das dy
plet der grossen nesse gar wol vnd gens essich
daran vnd pinz vber dy rot das zeucht vasst
vnd schwelt vnd wert den stechen vn schussen

Aussprechen Aussprechen subtilet

So du etwas gar subtil wild aus prechen als weisl
so So mach ein prestigl von weisl vnd hachs

In ein chandl an eine fadem alß das das prestel
hindert an dy chandl kruc vnd das auch dy chandl
genaum zue gt vnd sez dann dy chandl frische
wallnuss hafen das d' fur sich wall so lang vnz
das es distilliert sey

Wildu einen fluss machen

Wildu aus den fluss machen ad' ein plat wildu
wild so nim glichen plumt vnd gar wol gedeckt
stoß sy zu pulu vnd nim des pulu iij tail vnd
eines rotkeim wol ij tail vnd mach das ab mit
eine grien wein essich zu eine tanglein dyssel
pehallt das ganz far vnd wey den aine offen
wild so nim des tanglein ein hafl mus glas
vnd durch sneids vil sneid vnd legs ein eine
scharffen essich vnz es mach werd darnach prinz
auf vnd ein mus schal darnach hail es mit der
weissen salben

fur d' stich

stich

Ist das kort chraut ad' ringlichraut ad' pfaffen platten
vnd prey das mitenad' aus vnd trinck das oft
eine loffel vollen

h zepper ad'

Nota

Nota bis

Ein vporque kunst zu allen wunden Ist den varn
vnd stos den saft daraus vnd trinck zu zu all wunden
vnd print das chraut gestossen auf dy wunden das
legt all vngemad

ab zu slegen ad' vallen

sleg ad' vall

Nim agrimonia vnd den saft stos aus vnd trinck
sy dy wunden

fur lem zu hendten ad' fussen

Lem

Ist aus pfaffen markch vo dem gepain ij lot lorel iiij
lot mirre ij lot prib'gall ij lot ein zerlass alles
durchemandt vnd behalg vnd salb damit alle lem
dy von chelten chumpt es haitt

Rosen ol Veiol camillien

Rosen ol veial ol camillen ol es gut zu alten fuden nouldu
rosen ol gemacht machen Ob nym 1 lb lauterez schonz
oli 1 lb rosen vnd stos dy grin wol vnd das ol hadrasen
in ein das ein glas vnd lass stey an d' sunn xl tag
nent d' selben wasser mach auch veiol ol camillen ol ab
mit dy pluemen

Zu d' lungen

Fur dy wunden ad' geben d' lungen Do ein kind ad' ein junges
mensch vast husten das dich dunkelt das er ein gesud
an der lungen hab ad' dy wunden Do nim v lot lebzeig
schab den schym ze sund dey allen als ein heln Nym
darczu v keyger vnd tue das ze ein vnczail schaum
wessers lass darczu swal siedn vnd zwey lot lass
darin slat ad' ze zuk' czuvor lass durch zigen Trunkch
das der abenz der morgen vnd ze mittn tag eine
gute trunkch

Syrup

Ist lanzwaig vnd send der zucker hasen zu faisthen
wasser vnd mit zuk' wasat vnd send ze das er zuczlat
werd vnd trunkch zu durch ein schon tuch so ist er
gestalt als ein milch so trunkch der machet ein magen
weis vnd der morgen puczuczen

Pest puczuczen

Ir iij kruter Nemen ij quentlin gut wurz ze ij quentlin
nagel ij quentlin dunne scel pressen vnd hutschel alles
durcheinander vnd mach das vecht mit eine dunzen
wein vnd trunkch das der abenz ze stund nach der
abent essen dy wurz d' magen assen ist ad' der morgen
nach der frue essen vnd ge darauf ein gute weil vn
giessen vn vngetrunkchen Wilstu gut so machs ab mit
eine zuk' so ist es lund das treibt allen vnflat aus mit
chaft an allen schaden vn ist gut fur den sichtum der
milz d' leb' vnd d' lungen vnd fur das plut das vor
lang zeit erkollt vnd erfult ist vnd fur dy gelsucht vn
vertreibt den fiell zeln

Alia

Nem i quentlin kumel i quentlin anis
i quentlin d' lot zuk' mach das zu pulu Nym das vor
tag i lot so hastu gut seil

Ad impotentia

Ad impotentia

Nim sam gesotten vnd mit wein getrunkchen Ste
nach pas hilft d' sam gesotten mit langen pfeffer
vnd mit honig gemischt vnd gesotten ze ad
trunkchen

Ad rancedine vacc Ze sundt und Spp tolay und trinkch de safft

Ad rancedine vacc

Ze nimm und weiss weirach und alant und mach das ze pulu als gleich und trinkch das offt zu gutey weyl des abeniz

Ein gar gute eczney Ad pectoralia

Nim vrdub salua plat nim scatyniel plat ringel plat pariß kraut plat zynatrauter plat yssop plat langen pfeffer und legt dy wurczel zu eine gelten wein also das der wein sechstund als swar sey als d' wurczel und las darinn ligen pis andern tag seich dan den wein ab den wurczel und seichs durch ein schens tuch zu ein glas so sind dy wurczel swarch worden als ein taig und leg sy wider zu dem selben wein und preng dy wurczel und den wein als luterwand durch ein reschlut vn wand das aus gepreust so leg zu d' selben wein salua frischu plat so behalt d' salua den wein pey seiner kraft d' wein vertreibt alle zuuor dis gesich an d' lungel und an d' leb und an d' milcz vn zerpreicht all pestel zu dem mythen so ma sein ein wenig trinckt und pracht auch alle gesuch auswendig und ist auch gut zu allen wunden und wert auch dey krapfen des hirnes so man sich damit salbt und vertreibt das mal vergecht und vertreibt den stinkenden atem und dy zytzey so man das darau salbt wan de mythen (?) vnd dis gewinnet das vertreibt ob s ze sein ein wenig trinckt

Ytrates Iunipi pg assiprey Iunipery

Er sy macht ist dem starckhen so das hirn pessert den sind behuten das gesicht kuyngen dy prust dy gebu hart styn stercken den magen vertreibt den pesen wunt denwent wal prechut den harn stam dy machen wal smeckhen den atem vn sind gut fur das aytt

Vtrates das pedunculum Pratlwein

Er ist gut so man dy gall vb get und mecht fur den vaten sichtelb fur das chalt vergecht geteumkchen und angesalbt ad danoy den pflast gemacht Er richt auch kumpe geld Ist gut fur dy mass sucht vertreibt aus den wunden das wild und fand flesch und lat chein wunden aussrat Vertreibt auch alle gest

Es ist auch gut zu den wartzen In dy slag vnd stich
man sol In auch trinckchen fur dy gesuchte vnd fur dy
platern oder darauf streichen ad pundet ad ein tuch
darinn wegt vnd darauf legt Aber an d' hungt
ad lan d' leb' siech ist Ad den vallunden siechtum
hat d' sol In offt trinken d' ist desselben tags sichter
das er nit vellt Vnd welichs tags In ein mesch
trinckht d' hat desselbin tags ein gute gedacht
nus Vnd welichs menschen hat plat ad mail vnd
den augen d' sol sich damit bestreichen Es ist auch
gut zu all slacht wetub des haupts vnd augen
wan man In an das hirn streicht vnd an dy
prawn vnd an den slaf man sol In auch trinckchen
fur dy stranchen vnd sol das antlitz damit bestreich
Wer prun In den ord hat das er nit gehert
d' sol In In dy ord lassen Auch weget dano dy
gesuwlst In dem hals so man den hals damit
bestreicht Do ein mensch wirsing wirt dem
sol man ein pflast daraus machen vnd In bestreichen
vnd auf das haup pinden vnd dem prat wein
haben fur dy wasid Es ist auch gut fur den trop
fen d' hend vnd d' fuess so man ein pflast daraus
macht ad damit bestreicht Auch wem dy zend
we tun d' nem ein hasenmuss vil prat wein In
de mund vnd streib In ob' ein wurm aus das tue
in sind so wirt die pas Es verterbt auch dy
rawden von dem haupt vnd von dem leib wo sich
damit bestreicht. Es ist auch gut fur dy hustn
Es ist auch gut so ein mensch fur an mecht sein
welt so sol man In sein ein wenig ein giessen
so chalpet er vnd wild so In ein fiebr sich wesch
trinckht so wirt In der siechtum nit gemert
Auch helft er der frawn so sy zu den kindn get
so sol man In dy leud damit bestreichen sy sullen
sich nit trinckchen Wer sein auch all tag
ein lofel val nut drein lofel val andern
wasser trinckht d' ist des tags sich vor siechtum

Vnd zu acht den nesthed frisch o[der] ouch wer den
harnstain hat rot prawn ad swarz ad wan
den vrcabt auch der swam Auch nem zu
ein leynein tuch netzt in ad prat swem ad
ein pflaster daran mach ad ob pannswall vnd
ob legt auf ein gesuwlst oder auf vall ad auf
slag ad stos so helfet ir pas dis ist pewart
lich vnd dekch wer zahn swem hab ad trubs
oder wechslay pressen das sy der sol prawen
darnach giessen so wirt er gut vnd richtig vn
sol auch das vas verslahen vnd sol es mindert
im zuzu zu acht tugen wer vmb sein gemacht
vnd vmb den leib gesuollen ist Nim eituba
den stos dy vnd tuly daraus den saft
al vnd essich vnd hanig vnd zer treib dy d
ein all vnd leg darein gegaiste swall vnd p
dy selbig in dy gesuulst

Zu den gutn plaud vnd auch
gesuwen vnd auch

Wer ein wich von ein stich dorn et swu
zu ein machpraw vnd pult zu lacz
warmen so stich ysterwen gesuelt wird

Item capt grane vn ip aplacz ecbry Capitt
ad wug quiz mico auditamico et pluit zu
pneumog nalcis et bid aspo quedat et pruit
mazzina ad naxes et spuendo incatu et
pfiat rat

Cum febres et interze cotidie sanburia radicis q
pteta obuersa et coquine sed ad medi tertie
et ante terti de zucaro et bile

Zu den gutn plaud

Wer wasel auf auf rebentin vnd sesse